

# Die Einheit in der Vielfalt feiern

Gottesdienst international in der Christuskirche Detmold

Von Dr. Katharina Kleine Vennekate

**Kreis Lippe/Detmold.** Eine bunt gemischte Gemeinschaft trifft sich alle zwei Monate an einem Sonntagnachmittag zum Gottesdienst in der Christuskirche in Detmold. Dann ertönen afrikanische Lieder, Bibeltexte werden in Englisch, Französisch oder Farsi (Persische Sprache) gelesen und Gebete werden in verschiedenen Sprachen gesprochen – es ist „Gottesdienst international“.

Menschen aus vielen Ländern der Welt leben inzwischen in Lippe, viele sind Christen. Doch häufig kennen sie aus ihren Heimatkirchen andere Traditionen als wir, sie beten, singen und hören gerne Predigten in ihrer Muttersprache. All dies bedeutet ein Stück Heimat, obwohl man fern der Heimat lebt. So haben sich in Lippe seit Jahren Gemeinden oder Bibelkreise gegründet, in denen sich Menschen in ihrer Heimatsprache über ihren Glauben austauschen und ihn miteinander teilen.

Warum sollten wir nicht mal alle gemeinsam Gottesdienst feiern und die verschiedenen Traditionen, Lieder und Texte zusammenbringen? – so frag-



**The Whole World in Worship:** in der Christuskirche in Detmold

FOTO: KRULL

ten sich die Initiatoren des Projektes „Gottesdienst international“. Damit war die Idee geboren. Die gemeinsame Kampagne der Lippischen Landeskirche und des Kreises Lippe „ZUSAMMENLEBEN gelingt“ bot dabei den Rahmen, um das Projekt zu starten.

„The Whole World in Worship“ ist Name und Programm dieses besonderen Gottesdienstformates. Die Pastoren Dieter Bökemeier von der Kirchengemeinde Detmold-Ost, Stefanie Rieke-Kochsiek und

Maik Fleck von der Kirchengemeinde Detmold-West sowie Dr. Katharina Kleine Vennekate von der Studierenden-gemeinde in Detmold/Lemgo haben die ersten internationalen Gottesdienste seit Beginn des Jahres organisiert.

Die Vielfalt des gelebten christlichen Glaubens wird plötzlich mitten in Detmold hörbar und spürbar. Und immer wieder klingt an, wie Menschen ihren Glauben in anderen Ländern leben, welche Sorgen und Nöte dort herrschen und welche tiefe

Bedeutung es hat, hier in Lippe Menschen zu treffen, mit denen sie ihren Glauben teilen können und so ein Stück Glaubensheimat auch in Deutschland zu finden.

Erste Schritte dazu sind gemacht. Manches muss allerdings noch wachsen und weiter entwickelt werden. So strebt das Vorbereitungsteam an, in Zukunft noch mehr Gruppen mit anderen kulturellen Herkunftsfamilien anzusprechen und bei der Vorbereitung des Gottesdienstes zu beteiligen.

## Welten miteinander verbinden

Gehörlose und Hörende – Christen und Muslime

**Detmold.** Rund 250 gehörlose Menschen leben in Lippe. Zu etwa 100 von ihnen hat Bernd Joachim von der Hörbehindertenselbsthilfe im Diakoniereferat der Lippischen Landeskirche schon ein oder mehrere Male Kontakt gehabt.

Bernd Joachim gibt Hilfen im Umgang mit Ämtern, Behörden und Beratungsstellen, begleitet und unterstützt bei der Bewältigung des Lebensalltags, berät bei Problemen und organisiert Gehörlosentreffen. Eines seiner Ziele: „Die beiden Welten der Gehörlosen und der Hörenden zu verbinden“ – zum Beispiel mit dem Angebot von Kursen zum Erlernen der Gebärdensprache.

Im Rahmen der Kampagne „ZUSAMMENLEBEN gelingt“ hat die lippische christliche Gehörlosengemeinde in der Industriestraße die muslimische Gemeinde in der Industriestraße besucht. Bernd Joachim und Pfarrer Uwe Sunder-

mann, zuständig für die Gehörlosenseelsorge der Lippischen Landeskirche, haben übersetzt. „Das war toll zum Kennenlernen einer anderen Glaubenswelt. Vieles – so wie die fünf Säulen des Islam – kannten einige noch gar nicht“, erzählt Bernd Joachim. „Auch die Gastfreundschaft dort hat die Gehörlosen sehr beeindruckt.“ Das bestätigt Inge Mohrenstecher,

die den Besuch mitgemacht hat: „Es war eine gute Gelegenheit, sich „von Mensch zu Mensch“ auszutauschen und ein wenig kennenzulernen, dabei Gemeinsamkeiten zu sehen und einander zu respektieren – unter Verzicht darauf, die Unterschiede in den Vordergrund zu stellen oder sie zu verwischen“.

Die gemeinsame Kampagne „ZUSAMMENLEBEN gelingt“

von Kreis und Landeskirche nimmt das Zusammenleben Menschen verschiedener Herkunft und Kultur in den Blick. „Die Gehörlosen begreifen sich als Minderheit mit eigener Kultur“, erklärt Bernd Joachim. Durch die andere Sprache leben sie in ihrer eigenen Welt und der Weg in die Welt der Hörenden ist mühsam. Zum Beispiel gibt es in Lippe keinen offiziellen Dolmetscher für Gebärdensprache. Die nächste Förderschule für Gehörlose und Schwerhörige mit Kita ist in Bielefeld. Für Erwachsene gibt es immerhin einige Beratungsangebote und Treffs in Lippe. Gemeinsam mit Elke Reiff vom Integrationsfachdienst für hörgeschädigte Menschen in Detmold plant Bernd Joachim deshalb einen Stammtisch, der sich gleichermaßen an Hörende und Gehörlose, egal welcher Glaubensrichtung und Herkunft, richten soll.



**Gebärdensprache:** Pfarrer Uwe Sundermann übersetzte beim Besuch der Gehörlosengemeinde in der Moschee in der Industriestraße in Detmold.

FOTO: SCHNEIDER

## Termine

**Donnerstag, 10. September, 19 Uhr, Versöhnungskirche Detmold:**

Podiumsgespräch: „Zugewandert in Lippe – Beispiele gelungener Integration“.

**Donnerstag, 24. September, 19.30 Uhr, Detmold, Haus Münsterberg:**

„Das Bilderverbot in jüdischer und christlicher Tradition“ – Vortrag von Prof. Dr. Frank Crüsemann.

**Mittwoch, 23. September, 18 Uhr, Großer Sitzungssaal des Kreishauses Detmold:**

Abschlussveranstaltung der Kampagne „ZUSAMMENLEBEN gelingt“ der Lippischen Landeskirche und des Kreises Lippe.

**Sonntag, 27. September, 17 Uhr, Bad Salzuflen, Kirche zu Wülfer-Knetterheide:**

„...und als der Königsohn sie anschaute, da fand er... – macht uns Angst was uns fremd ist?“ – Märchenerzählungen,

**Anmeldung und Kontakt:**

Pfarrerin  
Birgit Krome-Mühlenmeier,  
Tel.: 05222/7077983.

## Kontakt

**Lippische Landeskirche  
Landeskirchenamt**

Leopoldstr. 27  
32756 Detmold  
Tel.: (05231) 976-60  
Internet: [www.lippische-landeskirche.de](http://www.lippische-landeskirche.de)  
E-Mail: [lka@lippische-landeskirche.de](mailto:lka@lippische-landeskirche.de)

## Impressum

**Evangelisch in Lippe**

Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung  
Verantwortlich: Tobias Treseler  
Redaktion: Birgit Brokmeier, Öffentlichkeitsreferat  
Leopoldstraße 27,  
32756 Detmold  
Tel.: (05231) 976-767  
[birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de](mailto:birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de)  
Im Internet unter der Adresse [www.lippische-landeskirche.de](http://www.lippische-landeskirche.de)  
Produktion: Lippische Landes-Zeitung  
Druck: Druckerei Hermann Bösmann, Detmold